

Tagesordnung für die 21. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2022/23 am 25. 2. 2023 um 12.30 Uhr im **Bürgerhaus des Bezirks Kôto** (Tel. 03 3637 2261) im **Sitzungszimmer Nr. 1**, 5. Etage (Etage Nr. 6): Ôjima 4-5-1 im Bezirk Kôto, U-Bahn-Station: Nishi-Ôjima, Ausgang A4; S-Bahn-Bahnhof Kameido.

Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Frau Watanabe (XIII – XIX)

Feiern und Veranstaltungen

- 5
- I. Protokoll (12.30)
II. Eröffnung (12.30)
III. Anwesenheit (12.30)
- 10 A. Teilnehmer: -
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
IV. Fragen zur Tagesordnung (12.35)
V. Gäste (12.45)
A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- 15 VI. Informationsmaterial (12.50)
A. über Europa B. über Japan
VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)
A. Vorsitzende für den 21. 10. (Vorschlag: Herr Ishimura und Frau Kimura)
B. Themen für den 14. 10.: Frau Hata und Frau Watanabe
- 20 C. Informationen für den 7. 10.: Herr Ishimura und Frau Osaka
D. Methoden für den 20. 5. („Die Einstellung zum Essen“): Frau Hata und Frau Kimura
E. Gäste F. sonstiges
VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)
A. über Europa B. über Japan
- 25 IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (13.10)
A. 25-02 „Japanische Feiertage“ (7 S.) von Herrn Kunito IWAMOTO (1982)
B. 25-04 „Volljährigkeitsfeiern“ (2 S.) von Frl. Sakie TSUGITA (2007)
C. Vokabelliste auf der Internetseite des Deutschlandseminars: Kalender
D. Feiertage und Feste in Deutschland („Landesführer“)
- 30 E. „Das Erste Essen und der erste Geburtstag“ von Frau Fukuko WATANABE
X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
1.) Frau Watanabe (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) Herr Ishimura (2') (13.23)
5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- 35 XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel
Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
„Was haben Sie als Kind mit der Familie gefeiert? Neujahr? das Mädchenfest?
Ostern? das Jungengest? Pfingsten? das Sternenfest? das Totenfest? den Tag der
Drei-, Fünf- und Siebenjährigen? das Kürbisfest? Weihnachten? Silvester? die
40 Geburtstage der Familienmitglieder?“
„Wie haben Sie das gefeiert? Feiern Sie das immer noch?“
„Warum feiert man es in Japan, wenn aus einem Säugling ein Kleinkind wird?“
„Wie hat Ihre Familie Ihre Einschulung gefeiert? Waren auch Verwandte dabei?“
„Ist Ihre Schulabschlußfeier für Sie eine schöne Erinnerung? Warum (nicht)?“
45 „Wie feiert man es in Deutschland, wenn man Abitur gemacht hat?“
„Wie feiert man in Japan die Volljährigkeit? Und wie ist das in Deutschland?“
„Wie feiert man es in Japan, wenn man die Altersgrenze erreicht hat? Und wie ist
das in Deutschland?“
„Was feiern Sie lieber mit Bekannten oder Freunden als mit der Familie oder mit
50 Verwandten? Warum?“
„Was feiern Sie lieber nur mit der Familie? Warum?“
„Was für Veranstaltungen gab es in der Schule, zu der Sie gegangen sind? Haben Sie
dabei gerne mitgemacht? Warum (nicht)?“
„Gibt es bei Ihnen in der Nähe im Sommer ein Sommerfest, zu dem man viele Buden
55 aufbaut und viele Einwohner abends in japanischer Kleidung nach Musik vom Tonband
japanisch tanzen? Was sagen Sie zu solchen Festen? Gefallen die Ihnen? Haben Sie
dabei auch schon mitgemacht?“
„Was halten Sie davon, daß die Schüler in Japan in der Schule bei vielen Veran-
staltungen wie Sportfesten oder einem Tag der offenen Tür mitmachen müssen? Finden
60 Sie, das tut ihnen gut? Warum (nicht)?“
„Warum gibt es in Deutschland solche Veranstaltungen in der Schule fast gar nicht?
Was denken Sie?“
„Wie finden Sie es, daß in Japan in manchen Büros die Angestellten an jedem
Monatsende abends gemeinsam ein Glas Bier trinken gehen?“

„Was würden Sie gerne mit wem feiern? Warum?“

„Bei was für Veranstaltungen würden Sie lieber nicht mitmachen? Warum?“

„Finden Sie es gut, daß zum Beginn des Schuljahrs oft der Direktor vor den Schülern eine Rede hält?“

- 5 „Feiern Sie es oft mit Bekannten oder Freunden, wenn die Fußballmannschaft, die Sie anfeuern, gewonnen hat? Wie feiern Sie so etwas?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Osaka** interviewt **Frau Hata** (Interviewerin). (13.31)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
 10 5.) das 2. Interview (4'): **Frau Watanabe** interviewt **Herr Ishimura**. (13.39)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Ein-
 15 familienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Ein-
 familienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3') (13.47)
 20 Frau Balk (**Frau Kimura**) interviewt **Frau Osaka** (Interviewerin).
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)
 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Frau Hata**) interviewt **Frau Watanabe**. . (13.55)
 25 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-
 Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt.
 30 Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk
 35 sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmer Tisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Honda sagt, daß es in Japan bei den meisten Firmen Anfang April eine Einstellungszeremonie für die neu Eingestellten gibt, weil die meisten Studenten
 40 gleich nach dem Examen bei einer Firma anfangen. Er findet solche Veranstaltungen gut, weil man da das Gefühl bekommt, daß ein neuer Lebensabschnitt begonnen hat. Herr Balk sagt, wie das in Deutschland ist. Er fragt Herrn Honda, ob es bei japanischen Firmen immer noch solche Veranstaltungen gibt.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Osaka**) und Herr Honda (**Herr Ishimura**) (14.05)
 45 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Kimura**) und Herr Honda (**Frau Watanabe**) (14.15)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda sagt, daß die Zeit der Schulabschlußfeiern gekommen ist. Wenn ein Jahrgang die Schule verläßt, wird das in der Schule gefeiert. Sie erinnert sich
 50 jetzt manchmal daran, wie das gefeiert wurde, als sie 12, 15 und 18 Jahre alt war, und fragt Frau Balk, wie ihre Schulabschlußfeiern waren. Die sagt etwas darüber, wie ihr Abitur in der Schule, mit der ganzen Klasse und zu Hause gefeiert wurde.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frau Hata**) und Frau Honda (**Frau Osaka**) (14.25)
 55 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) und Frau Honda (**Frau Watanabe**) . (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel

60 Frl. Kürbisfest erinnert sich an viele Kürbisfeste in Shibuya. Da waren viele junge Leute sehr laut, und das hat ihr Spaß gemacht. Herr Weihnachten denkt, daß, was man feiert, sich an eine Tradition anschließen sollte. Er fragt sie, was für

eine Tradition es da in Japan und in Deutschland gibt. Er findet es sinnlos, nur oberflächlich nachzumachen, was man in anderen Ländern macht, ohne zu wissen, welchen Sinn das da hat. Sie sagt, etwas mit vielen anderen zusammen zu machen hat schon einen Sinn für die, die dabei sind.

- 5 1.) kurzer Dialog (3'): Frl. K. (**Frau Kimura**) Herr W. (**Frau Kimura**) (14.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) der ganze Dialog (4'): Frl. K. (**Frau Hata**) Herr W. (**Herr Ishimura**) . (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

10 XIV. Streitgespräche

A. In Japan sollte man in den Schulen auf alle Veranstaltungen verzichten. Auch bei den Firmen sollte man die Veranstaltungen abschaffen. Daß der Chef die neuen Angestellten und der Rektor der Grundschule die neu eingeschulten Schüler begrüßt, ist überflüssig. Schulabschlußfeiern sollte man nicht mehr machen. Das Abitur
 15 braucht man nicht in der Schule zu feiern. Wer das feiern will, sollte das mit Verwandten oder mit einer Gruppe von Freunden feiern.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
C (dafür): Frau Osaka D (dagegen): Herr Ishimura
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 20 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Osaka**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Ishimura**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
 25 E (dafür): Frau Watanabe F (dagegen): Frau Hata
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Watanabe**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Hata**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 30 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Wenn man etwas feiert, sollte man sich darüber im klaren sein, was man da feiert. Jemandem zur Feier seines Geburtstags etwas zu schenken, ist sinnlos. An seinem Geburtstag könnte man dafür dankbar sein, geboren zu sein oder wieder ein Jahr überlebt zu haben. Seine Volljährigkeit sollte man feiern, weil man jetzt
 35 eine Stimme hat, die die Welt verändern könnte. Wer kein Christ ist, sollte nicht Weihnachten feiern, sondern die Rückkehr der Sonne zur Wintersonnenwende oder die 12 Rauhen Nächte.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
G (dafür): Frau Kimura H (dagegen): Frau Osaka
 40 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Kimura**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Osaka**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 45 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
I (dafür): Herr Ishimura J (dagegen): Frau Watanabe
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Ishimura**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Watanabe**
 50 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI
 55 und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- a) Warum feiert man Neujahr in Japan 3 Tage lang, in Deutschland aber nur einen Tag?
 b) Was macht man in Japan an Feiertagen? Und in Deutschland?
 60 c) Wer ist sich dessen bewußter, was man an bestimmten Tagen feiert: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
 d) Wie feiert man in Japan den Geburtstag eines Verwandten? Und in Deutschland? Woher kommen die Unterschiede?
 e) Warum gibt es in Deutschland in der Schule nicht so viele Veranstaltungen wie
 65 in Japan?

- f) Was feiert man in Deutschland mit der Familie? Und in Japan?
- g) Was für Veranstaltungen sind in Japan bei Firmen üblich? Wie ist das in Deutschland?
- h) Warum feiert man die Einschulung in Deutschland mit und in Japan ohne Schultüten?
- i) Was feiert man in Deutschland mit anderen zusammen? Und in Japan?
- 5 j) Wo kommen immer weniger Leute zu Feiern und Festen: in Deutschland oder in Japan? Woher kommt das?
- k) Wer feiert seinen Namenstag? Warum?
- l) Wer macht bei Festen lieber mit: Deutsche oder Japaner? Woher kommt das?
- m) Warum gibt es in Japan ein paar gesetzliche Feiertage mehr als in Deutschland?
- 10 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel

- 15 Vorschläge für Diskussionsthemen:
 - a') gesetzliche Feiertage
 - b') Feiertage, die älter sind als das Christentum
 - c') Geburtstagsfeiern für gerade geborene Kinder
 - d') Anlässe zum Feiern
 - 20 e') traditionelle Feste und Feste, die keine lange Tradition haben
 - f') Geburtstagsfeiern
 - g') der Valentinstag
 - h') Silvester
 - i') der Junggesellenabschied
 - 25 j') kirchliche Feste und Schreinfeste
 - k') Veranstaltungen in der Schule
 - l') Veranstaltungen bei der Firma
 - m') Feiern mit der Familie und mit anderen
 - n') Feste, deren Herkunft keine wichtige Rolle mehr spielt
 - 30 o') Feste, deren Herkunft noch von großer Bedeutung ist
 - p') Feste, die vielen große Freude machen, und Feste, die vielen gleichgültig sind
 - q') Teilnahme an Feiern, Festen und feierlichen Veranstaltungen
 - 1.) Diskussionsthemen für die 1. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata) .(17.40)
 - 2.) Kommentare dazu
 - 35 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
Herr Balk (Frau Kimura), Frau Osaka und Frau Watanabe
 - 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
 - 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
Herr Balk (Frau Kimura), Frau Osaka und Frau Watanabe
 - 40 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
 - 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Watanabe) (18.35)
 - 12.) Kommentare dazu
 - 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Herr Ishimura, Frau Kimura und Frau Hata (18.40)
 - 45 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
 - XVII. verschiedenes (19.40)
 - 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
 - XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.45)
 - 1.) verbessern
 - 50 XIX. sonstiges (19.55)

Yokohama, den 16. 2. 2023


 (Haruyuki Ishimura)


 (Haruyuki Ishimura)
 i. A. von Fukuko Watanabe

Feiertage und Feste in Deutschland (frei nach „Feierlichkeiten in Deutschland“ im Internet)

Welche Feste man feiert, unterscheidet sich von Region zu Region. Die gesetzlichen Feiertage sind für ganze Deutschland:

- 5 • Neujahr (1. Januar)
- Karfreitag (am Freitag vor Ostern)
- Ostern (nach dem 1. Vollmond im Frühling)
- der 1. Mai (Tag der Arbeit)
- Christi Himmelfahrt (40 Tage nach Ostern)
- 10 • Pfingsten (50 Tage nach Ostern)
- der Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober)
- Weihnachten (25. und 26. Dezember)

Dazu kommen am 6. 1. in Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt der Tag der Heiligen 3 Könige, in Berlin am 8. 3. der Internationale Frauentag, in manchen Bundesländern am 3. 6. Fronleichnam, in Augsburg am 3. 8. das Friedensfest, im Saarland und in Teilen von Bayern am 18. 8. Mariä Himmelfahrt, in Thüringen am 20. 9. der Weltkindertag, in 9 Bundesländern am 31. 10. der Reformationstag, in 5 Bundesländern am 1. 11. Allerheiligen und in Sachsen am 17. 11. der Buß- und Betttag.

An den gesetzlichen Feiertagen sind Geschäfte, Ämter, Schulen und Universitäten geschlossen. Heiligabend (24. 12.) und Silvester (31. 12.) sind keine Feiertage.

Silvester

Mit dem Silvesterabend endet das Jahr. Silvester feiert man meist bei einem Abendessen mit der Familie, Freunden und Bekannten. Um Mitternacht gehen viele auf die Straße, um Raketen abzufeuern oder sich das Feuerwerk anzusehen, und um 24 Uhr wünscht man einander ein gutes neues Jahr und stößt darauf an, daß es ein gutes Jahr wird.

Fasching, Fastnacht oder Fasnacht

Fasching wird im Februar oder März gefeiert und dauert nur ein paar Tage. Dieses Fest wird nicht im ganzen Land gefeiert, besonders intensiv aber im Rheinland (Köln, Düsseldorf, Bonn), in der Rhein-Main-Region (Wiesbaden) und im Schwarzwald. Viele verkleiden sich und feiern in Bars und auf den Straßen. Viele Gemeinden organisieren Faschingsumzüge bzw. Karnevalszüge.

Ostern

Ostern feiert man, daß der Frühling gekommen ist, die Hühner wieder Eier legen und die Hasen Junge bekommen. Dieses Fest erinnert aber vor allem an die Auferstehung von Jesus Christus. In den Wochen vor Ostern bekommt man viel Hasen und Eier aus Schokolade zu kaufen. Der Tradition nach werden die Ostereier im Haus und im Garten versteckt. Den Kindern erzählt man, daß sie vom Osterhasen gebracht werden und sie sie Ostern suchen müssen.

Weihnachten

40 Ende November beginnen in vielen deutschen Gemeinden Weihnachtsmärkte. Dort kann man Handwerkskunst und Weihnachtsgeschenke kaufen, eine Tasse Glühwein trinken oder Lebkuchen essen. Da kommt man in Weihnachtsstimmung. Weihnachten feiert man am Abend des 24. Dezember. Dann kommen die Familien zusammen und essen gemeinsam zu Abend. Danach werden die Kerzen am Weihnachtsbaum angezündet, Geschenke ausgetauscht, und viele Familien gehen in die Kirche, um die Geburt von Jesus Christus zu feiern. Am 1. und 2. Weihnachtstag besucht man Verwandte.

Außerdem gibt es in Deutschland viele regionale Feierlichkeiten. In den Weinregionen feiert man zum Beispiel Weinfeste. In nahezu jeder Stadt werden jährliche Volksfeste gefeiert oder Bierfeste wie das Oktoberfest in München ab Ende September.

50 URL: <https://www.justlanded.com/deutsch/Deutschland/Landesfuehrer/Kultur/Feierlichkeiten-in-Deutschland> (Stand am 30. 1. 2023, Haruyuki ISHIMURA)

von Frau Fukuko WATANABE (2023)

Das Erste Essen (am 100. Tag)

In manchen Regionen Japans, besonders in Westjapan, feiert man „Kuizome“, wenn ein Kind 100 Tage alt geworden ist, daß es von nun an kein Säugling mehr ist, sondern allmählich
5 lernen soll, richtig zu essen. Statt „Kuizome“ sagt man auch „Momoka“, denn wenn man das Wort „100 Tage“ mit chinesischen Schriftzeichen schreibt, kann man die auch „Momoka“ lesen. Zu dieser Feier lädt man meist auch die Großeltern des Kindes ein. Man betet dafür, daß das Kind später keine großen Probleme mit dem Essen hat. Meist gibt es eine gebratene Dorade. Doraden gelten in Japan als Fische des Glücks. Dazu gibt es eine
10 Suppe, ein paar Gemüsegerichte und roten Reis. Da das Kind noch nicht richtig essen kann, tut man so, als gäbe man dem Kind etwas zu essen, und steckt von allem etwas mit Eßstäbchen kurz in den Mund. Das macht der älteste oder die älteste Anwesende vom Geschlecht des Kindes. Zum Schluß stößt man einen etwa einen Zentimeter großen Stein gegen die kleinen Zähne des Kindes, die gerade zu wachsen angefangen haben, damit sie
15 stark werden.

Der erste Geburtstag

Wenn ein Kind ein Jahr alt geworden ist, feiert man das auch. In manchen Regionen macht man dazu wieder etwas Besonderes, damit das Kind weiter gesund aufwächst. Das Kind muß mit 2 kg gestampftem Reis auf dem Rücken ein paar Schritte gehen. Dabei macht man auch
20 ein Spiel, bei dem sich das Kind etwas von den Sachen, die da auf dem Fußboden liegen, z. B. eine Schere, einen Pinsel, ein Rechenbrett oder Geld, nehmen soll. Daran will man erkennen, wofür sich das Kind interessiert.